

Mit den Ohren sehen ....

# Was uns die Vögel sagen und singen

- Wie sollten wir wohl mit den Augen den Zilpzalp finden?  
Die Ohren aber machen es uns leicht, den Winzling im Wipfel  
der Eiche zu entdecken - wenn wir wissen, was er sagt:

„Zilp-zalp zilp-zalp zilp-zalp!“

Zilp  
zalp

Oder zählt er Gold?

Lauter Taler aus Gold?

Und die fallen herunter aus den

Blättern mit Ping-pang-ping-pang...

Der Zilpzalp zählt Gold!  
Wieviel Gold gibt er mir??  
Goldvogel, sing,  
dein Freund ist hier!

- dídel     ○ In den Birken am Weg und im Parkgebüsch  
dídel     singt Zilpzalps Vetter, der Fitis-Vogel.

Fitis

dudél     Die beiden "Laubsänger" sind sich  
dadel     zum Verwechseln ähnlich, doch der Gesang  
deía deía     unterscheidet sie:  
deía

Der (F)itis singt wie ein (f)allendes Blatt.

- Die Goldammer ist ein Wegrand- und Heckenvogel,  
und sie ruft von morgens bis abends und auch in voller  
den Kindern wehmütig ihr kleines Liedchen zu:

„Wie wie wie wie hab ich dich so liiiiieb!“

Wenn wir uns ganz, ganz leise bewegen, können wir nahe herangehen  
und sehen, wie die goldene Brust des Vogels in der Sonne leuchtet.

"Gäälgöschen" (Goldkehlchen)

heißt die Goldammer auf Plattdeutsch.

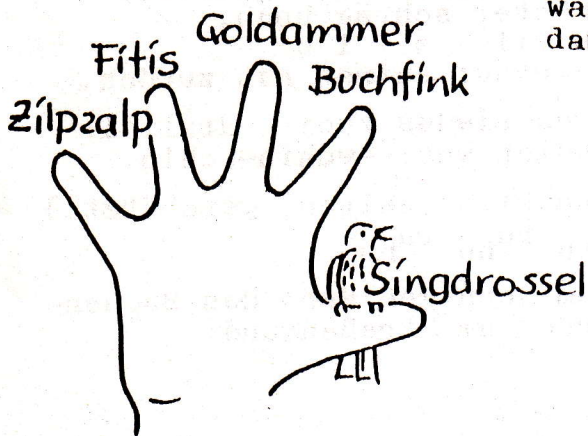
- Im Garten, im Park, im Wald - überall ist im Frühjahr (und oft  
schon im Februar) der Buchfink zu hören; und wer ihn hört,  
der sieht ihn auch!  
Er schmettert, daß es in den Ohren dröhnt:

„Die die die die ist die Schööönste hier!“

Und er meint seine Frau, die in einem Moosnest sitzt,  
das alle Kinderherzen verzaubert - wenn es, was vorkommt,  
am Wege liegt, weil es vom Ast gefallen ist.

- Kaum ein Garten, in dem nicht die Singdrossel  
ihr Frühlingslied flötet. Sie wiederholt,  
was sie ruft, zweimal, dreimal  
damit wir es nicht vergessen:

„Tradü, tradü, tradü!  
Kuhdieb! Kuhdieb!  
Wohin, wohin, wohin?“



So viele Vögel  
wie Finger  
an der rechten Hand

Aus: Hein Berjes, Hein Botterblooms heilsames Duerchein ander ... ;  
Eigenverlag: Auf dem Brande 13/27367 Hellwege